

A c h t e s
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Donnerstag, den 1. December 1842.

Erster Theil.

Fünfte Symphonie in C moll von Adolph Hesse. (Unter Direction des Componisten).

Scene und Arie aus *Belisario* von Donizetti, gesungen von Madame Schröder-Devrient.

Sin là tomba è a me negata,
Sin le ceneri del figlio,
Ah! di lagrime il mio ciglio
Fonte eterna ognor sarà.
Pasto forse è il figlio mio
Delle belve o preda all' onda.
Madre, oh Dio! più sventurata
Mai la terra non avrà.
Oh desio della vendetta,
Tu sei vita a me soltanto,
Io versai diretto pianto,
Altri il sangue verserà.

Concertino für die Clarinette, componirt und vorgetragen von Herrn Heinze jun. (Mitglied des Orchesters).

Miss II y 4 fa 11

Duett aus Figaro von Mozart, gesungen von Mad. Schröder-Devrient und Herrn Pögner.

Il Conte. Crudel! per chè finora
Farmi languir così?
Susanna. Signor, la donna ognora
Tempo ha di dir disì.
Il Conte. Dunque in giardin verrai?
Susanna. Se piace a voi, verrò.
Il Conte. E non mi mancherai?
Susanna. No, non vi mancherò!
Il Conte. Mi sento dal contento
Pieno di gioja il cor;
Susanna. Scusatemi, semento!
Voi ch'intendete amor.

Zweiter Theil.

Ouverture zur Iphigenie von Gluck.

**Introduction des ersten Acts aus Orpheus und Euridice von
Gluck, gesungen von Madame Schröder-Devrient.**

**Adagio und Rondo für Pianoforte und Clarinette vorgetragen
von Herrn Heinze.**

**Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Mad. Schröder-
Devrient.**

Nachricht. *Das 9. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 8. December 1842.*

*Einlassbillets zu $\frac{2}{3}$ Thaler sind bei dem Castellan Ernst und am Eingange
des Saales zu bekommen.*

**Der Saal wird um halb 6 Uhr geöffnet; der Anfang ist um
halb 7 Uhr.**

MT/1569/2002

Text zur *Introduction* aus „Orpheus und Euridice“ v. Gluck,
gesungen von Madame Schröder-Devrient.

Orpheus. Du, die ich heiss geliebt,
Kehre zu mir zurück
Noch eh' es taget!
Vergeblich ist mein Schmerz!
Sie, die mein Herz erkor
Höret mich nimmer!

Euridice! theurer Schatten,
Ach, wo bist du? Hör' deinen Gatten
Dich verlangt er von den Göttern. —
Amor, gieb sie mir wieder! —
Der West entführet den unendlichen Schmerz
Und meine Klagen!

Jeglicher Freude leer,
Such' ich nur dich allein,
Sinke dann nieder.
Voll bangen Mitleids hallt,
Wenn meine Klage schallt,
Sie Echo wieder.

Euridice! Wo ich auch weile
Tönt dein Name in den Thälern
Und auf der Berge Höh'n.
Ja, Euridice, überall tönt dein Name!
In alle Rinden gräbt ihn dein verlassner Orpheus.
Dein trostloser Orpheus.
Euridice, du geliebte, holde Euridice!

Ewig von dir getrennt
Weil' ich am Grabe hier,
Kann nie es meiden.
Sanft murmelnd ruft die Welle
Mir nach die Trauerklage,
Fühlet mein Leiden.

VIII. Abonnement-Concert, den 1. December 1842.

Mus B 4 47a 11

Text zur Introduction aus „Ophons und Eudides“ v. Guck
Gesungen von Johanne Schuber-Bernhart

Ophons, Du, die ich liebs gelicht,
Liede mit mir zühn,
Vom ich es saggt!
Vergelich ist mein Schmerz!
Sie, die mein Herz erou
Lied nicht nimmt!
Eudides! theure Solaten,
Ach, wo bist du? Hier, dein Gatten
Lied verlangt erou den Gatten. —
Auch, sich sie mit wieder? —
Ist es entlich den unendlichen Schmerz
Ich meine Klagen!
Lied nicht nimmt!
Auch, sich sie mit wieder?
Lied nicht nimmt!
Lied nicht nimmt!
Lied nicht nimmt!
Lied nicht nimmt!
Lied nicht nimmt!
Lied nicht nimmt!
Lied nicht nimmt!
Lied nicht nimmt!
Lied nicht nimmt!

VIII. Abonnement-Conto, d. d. 1. Dec. 1822.

2000/951/TM